

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Postanschrift: Tagesblatt Rieser,
Gemeinl. Nr. 22.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgericht und des
Rates der Stadt Rieser, des Finanzamts Rieser und des Hauptzollamts Meißen, sowie des Gemeinderates Gröbe.

Hauptpostamt Dresden 1339
Postfach Rieser Nr. 22.

Nr. 198.

Freitag, 25. August 1922, abends.

75. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 41.— Mark ohne Vergrößerung. Einzelnummer 2.50 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 28 mm breite, 3 mm hohe Grundstiftzeile (5 Silben) 6.— Mark; getraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag, Nachverrechnung und Vermittlungsgebühr 2.— Mark. Beste Karte. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Rieser. Wichtige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Expedition oder der Vertriebsanstalten — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Vorforderung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Renger & Winterlich, Rieser. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hänel, Rieser; für Anzeigenteil: Wilhelm Dierich, Rieser.

Der Stadtrat von Rieser beabsichtigt auf dem Grundstück der Gasbereitungsanstalt folgende bauliche Veränderungen des Erweiterungsbaus auszuführen:
Es soll eine Dampf- und eine Sulfatbereitungsanlage sowie ein neuer Dampfkessel mit Dampfheizer aufgestellt werden. Gemäß § 25 der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 28. Juli 1910 wird dies, da die Neuanlage unter § 16 der Gewerbeordnung fällt, mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Vorrechtstiteln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.
1841 C.
Großenhain, am 24. August 1922. Die Amtshauptmannschaft.

Die Abholung hat sofort nach Eingang der Kartoffeln zu erfolgen. Eine Aufbewahrung durch die Stadt findet nicht statt. Später wird weiteres bekannt gegeben.
Der Rat der Stadt Rieser, am 25. August 1922.

Reichsmietengesetz betr.

Wir weisen besonders auf die im Flur des Gemeindeamts sowie an den Plakaten aushängenden Bestimmungen des Reichsmietengesetzes, Mietervertretung betr., hin. Das Reichsmietengesetz sowie die Ausführungsverordnung können von Interessenten werktags, vorm. von 7—11 Uhr, im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 12, eingesehen werden. Ferner machen wir auf die im Orte bestehenden Organisationen (Hausbesitzerverein und Mieter-Schutzverein) aufmerksam, die jederzeit über Fragen betr. Reichsmietengesetz Auskunft erteilen. Das Wahlergebnis über die Mietervertreter ist von dem ältesten Hausbesitzersvorsitzenden und dem Hausbesitzer gemeinsam im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 12, schriftlich anzugeben.
Gröbe (Elbe), am 23. August 1922. Der Gemeindevorstand.

Kartoffelverjorgung.

Weitere Abschlagszahlungen auf die bei uns bestellten Kartoffeln können in beliebiger Höhe, jedoch nicht unter 50 M. pro Zentner, jeden Dienstag, vorm. von 8—12 Uhr in der Stadthauptkasse bewirkt werden. Antzitung ist dabei vorzulegen. Wir empfehlen dringend, Abschlagszahlungen zu leisten, da die Kartoffeln bei der Abholung bezahlt sein müssen.

Vertliches und Sächsisches.

Rieser, den 25. August 1922.

Der Verein der Hundesreunde und des Tierkundes zu Rieser und Umgegend findet in einem Inserat des heutigen Blattes anlässlich seiner Sonntag, den 27. August stattfindenden Hunde-Katalog-Schau einen Sonnabend, den 26. August stattfindenden Begrüßungsabend an, bei dem ein Preisrichter einen Vortrag hält über Zweck und Organisation des Hundesportmens. Dieser ist die hiesige Bürger-schaft auf diesem Gebiete leider noch wenig aufgeklärt gewesen, so daß der Besuch dieses Vortrags den sich hierfür interessierenden Kreisen empfohlen werden kann. Wie man uns mitteilt, haben wir in der Hundeschau mit einer Selbstverständlichkeit ersten Ranges zu rechnen, da es gelungen ist, etwa 200 Hunde von ungefähr 30 verschiedenen Rassen heranzubringen, und namentlich von auswärtigen Ausstellern nur bestes, hochklassiges Material gezeigt werden dürfte. Als Spezialitäten sind zur Schau gemeldet: Deutsche Windhunde, Greyhounds (englische Windhunde), Bernhardiner, Deutsche Doggen, Mottweiler Wälser, Whippets und sogar ein Wechsler, der der Allgemeinheit kaum noch bekannt ist. Sonst sind die üblichen bekannten Rassen stärker vertreten, als die zwei größten Gruppen der deutschen Schäferhunde mit etwa 50, die Wechsler mit etwa 35. Von letzteren sind nicht nur schwarze und weiße, sondern auch eine Anzahl braune Hunde gemeldet, welche hier überhaupt noch nicht bekannt waren. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß es sehr empfehlenswert ist, am Sonntag schon vormittags nach 9 Uhr die Hundeschau zu besuchen um die Vorführung und Bewertung der Hunde durch die Preisrichter kennen zu lernen.

Nach dem Stande der Giftschneckenabholung zu urteilen, wird diese Abholung von Seiten der Verpflichteten in vielen Fällen verabsäumt. Wir weisen hiermit ernstlich auf die unannehmlich eintretende Straferfolgung hin. Abholung und Auslegung des Giftes wird listig und übermäßig überwacht. Auf die Bekanntmachung und die örtliche Notiz über Mattenverteilung in der letzten Sonnabendnummer d. Bl. sei hiermit nochmals hingewiesen.

Personen- und Frachtdampfschiffahrts-Berkehr während des Lorenzkirchner Marktes. Während der Dauer des Lorenzkirchner Marktes, der vom 30. August bis mit 1. September d. J. stattfindet, wird die Sächsische Dampfschiffahrts-Gesellschaft bereits vom 29. August an außer den planmäßigen Dampfern eine größere Anzahl Sonderdampfer zwischen Rieser-Lorenzkirch verkehren lassen und ebenso ein solches am Donnerstag, den 31. August vormittags 9.55 Uhr von Lorenzkirch nach Mühlberg und zurück von Mühlberg vormittags 11.10 Uhr nach Lorenzkirch mit Anschluss nach Dresden. Die verschiedenen Fahrzeiten der Schiffe werden durch Aushängen besonderer Pläne an den Schiffen und an den Stationen usw. bekannt gegeben. Der Vandesah der Schiffe in Lorenzkirch befindet sich unmittelbar am Marktplatz.

Zur Frage der Landtagsauflösung wird den „R. N.“ aus Dresden gemeldet: Die nächste Sitzung des Landtages, in der bekanntlich der sozialdemokratische Antrag über die Auflösung des Landtages und die Regierungsvorlage über das Volksbegehren behandelt wird, wird am Mittwoch, den 6. September, vorm. 11 Uhr stattfinden. Die kommunistische Landtagsfraktion hat dazu noch einen Antrag eingebracht, der besagt: Der Landtag wolle beschließen: Der Landtag wird aufgelöst. Es ist sehr wahrscheinlich, daß dieser Antrag als dritter Gegenstand mit auf die Tagesordnung gesetzt wird, im Zusammenhang mit den beiden anderen Beratungsgegenständen. Mit diesem Antrag wollen die Kommunisten die Regierungsparteien zwingen, ihre parlamentarischen Mandate aufzugeben und klar Farbe zu bekennen. Nach diesem Antrag kann man also kaum noch daran zweifeln, daß sich der Landtag am 6. September selbst auflösen wird.

Zur Erhöhung der Ausführabgabe. Der Plan der deutschen Regierung bezw. des Reichswirtschaftsministers und in seinem Gefolge des Reichsfinanzministers, die deutsche Ausfuhr mit einer Abgabe zu belasten, die sich an die Devisenlage anpassen soll, also eine ungeheure Steigerung gegenüber den jetzigen Abgaben bedeutet, hat in der Industrie eine fortgesetzt zunehmende Beunruhigung verursacht. Dem Verband Sächsischer Industrieller geben von allen Seiten unaufhörlich Klagen, Anträge, Nachrichten von Auslandsvertretern seiner Mitglieder zu, in denen auf die Unmöglichkeit dieser Forderung hingewiesen wird. Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß der jetzige Marktkurs eine vollkommen andere Wirtschaftslage im Inlande trifft als der Marktkurs im vorigen oder vorvorzigen Jahr, da jetzt die Betriebsmittel, die Frachten, Rohstoffe und Halbfabrikate sich bereits außerordentlich dem Weltmarktpreis genähert haben und die Löhne gewaltig erhöht werden mußten, so daß in vielen Fällen die ver-

Heutiger Dollarkurs (amtlich): 1847 Mark.

arbeitende Industrie, auch wenn es sich nicht um ausländische Rohstoffe handelt, beim Bezug ihrer Materialien mit Weltmarktpreisen rechnen muß. Vom kaufmännischen und politischen Standpunkt aus wird es außerdem sehr bedauerlich, daß die Regierung gerade die Wochen vor der Herbstmesse zu dieser Art Anknüpfung benutzt und damit in die ohnehin durch die politische Lage sehr gestörten Beziehungen noch ein weiteres Moment der Beunruhigung hineingebracht. Die Textilindustrie, verschiedene Zweige der Eisen- und Stahlwarenindustrie, der chemischen Industrie, Spezialzweige der keramischen Industrie, des Apparatebaues, der Lederindustrie, haben dem Verband bereits wertvolles Material geliefert. Ein abschließendes Bild über die kritische Lage, in die die Industrie durch diese, durch Gutachten der Selbstverwaltungskörper nicht vorbereitete Forderung gebracht ist, läßt sich infolge der fortgesetzt noch neu eingehenden Anträge nicht geben. Es steht aber schon heute fest, daß bereits die Einführung dieser Maßnahmen eine ernste Gefährdung der Exportindustrie mit sich brachte.

Verbot von Kunstfabriken. Die Sächs. Staatszeitung vom 23. August 1922 enthält eine Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, wonach es verboten ist, fabrikmäßig erzeugte Kunstfabriken aller Art gewerbmäßig herzustellen. Das Verbot erstreckt sich auch auf kondensierte Kunstmilch und Kunststrochmilch. Die Kreis-hauptmannschaften können Ausnahmen zulassen. Die Verordnung tritt am 1. September in Kraft.

Der staatliche Kraftwagenverkehr. Die Reichsbahndirektion Dresden als sächsische Kraftwagenverwaltung teilt mit: Die Weidung einiger Blätter über eine alsbaldige Stilllegung sämtlicher sächsischer staatlicher Kraftwagenlinien ist unzutreffend. Lediglich auf einzelnen, besonders hohe staatliche Zuschüsse erfordernden Linien muß der Betrieb demnach infolge der fortgesetzt steigenden Betriebsausgaben eingestellt werden. Derartige Betriebs-einstellungen werden jeweils in der örtlichen Tagespresse rechtzeitig bekannt gegeben werden. Die Kraftverkehrs-Gesellschaft „Freistaat Sachsen“ m. b. H. ist an dem Betriebe der staatlichen Kraftwagenlinien unbeteiligt. Das staatliche sächsische Kraftwagenunternehmen für den Personenverkehr wird nach wie vor gemäß besonderen Vereinbarungen zwischen dem Reiche und dem sächsischen Staate von der Reichsbahndirektion Dresden betrieben und verwaltet.

Die Wetterlage wird vom amtlichen Berliner Wetterbüro für die nächsten Tage wie folgt beurteilt: Das Wetter dürfte bei uns anfangs kühl und veränderlich bleiben, auch sind noch einzelne leichte Regenschauer zu erwarten, dann können wir aber auf Aufhellung und etwas steigende Temperatur rechnen, aber diese Aufhellung wird voraussichtlich nur von kurzer Dauer sein, indem von Westen her neue Bewölkungszunahme folgt und dann die Regenwahrscheinlichkeit zunimmt.

Neue Preisrichtlinien für den Verkauf von Wintergetreide. Die Hauptkasselle der deutschen Landwirtschaft und die landwirtschaftlichen Vorkassellen haben neue Preisrichtlinien für den Verkauf anerkannter Weizenarten beschlossen. Maßgebend für den Preis ist die letzte am Tage der Verlesung bekannte Höchstnotiz an der Berliner Börse. Die Zuschläge betragen für: 1. Weizen 20 Prozent, 2. Weizen 18 Prozent. Beste Preise im Rahmen obiger Zuschläge sind zulässig.

Sächsischer Tischlermeister-Tag. Der Verband Sächsischer Tischlermeister und der Landesverbandsverband tagen vom 26. bis 28. d. M. in Frankenberg i. Sa. Die Tagesordnung enthält sehr zeitgemäße Beratungsgegenstände, die dem sächsischen Tischlergewerbe eine gesunde wirtschaftliche Grundlage sichern sollen.

Ueber Staatsregierung und Werbung für die Technische Rothilfe teilt die Nachrichtenstelle der Staatskanzlei mit: Wie dem Wirtschaftsministerium aus Beamtenkreisen berichtet wird, versuchen verantwortliche Leiter der Technischen Rothilfe den Anschein zu erwecken, als stände hinter der Werbearbeit, welche die Rothilfe innerhalb der Postbeamtenschaft betreibt, die sächsische Regierung. Diese Behauptung ist unrichtig. Das sächsische Wirtschaftsministerium hat mit der Werbearbeit der Technischen Rothilfe nicht das Mindeste zu tun. Es hat nur die Aufgabe, zu entscheiden, ob, wann und in welchen Fällen die Technische Rothilfe einzusetzen oder zu verlagern ist. Es hat ferner im Falle des Einsatzes im Einvernehmen mit dem Wirtschaftsministerium des Innern den nötigen Schutz zu versehen. Ihre Werbearbeit aber hat die Technische Rothilfe als selbständige Einrichtung des Reiches durchaus selbst zu verrichten. Sollte sich jemand dabei auf die angebliche Unterstützung durch die sächsische Regierung berufen haben, so wäre das eine unrichtige Behauptung, gegen die Verwahrung eingelegt werden muß. Das Wirtschaftsministerium wird auch fernerhin genau so wie bisher schon streng darauf achten, daß die

Berbetätigung in den staatlichen Institutionen nicht mißbräuchliche Formen annimmt, die anstatt der Rothilfe und ihren wahren Zwecken zu dienen, geeignet sind, berechnete soziale Interessen der wirtschaftlich Schwachen zu schädigen, den sozialen Frieden zu gefährden und die Einrichtung der Rothilfe selbst in Verzug zu bringen.

Der Reichsjugendführertag der Deutschen Volkspartei findet gegenwärtig in Grimma statt. Am 22. August sprachen zum Begrüßungsabend Professor Gert für den Grimmaer Ortsverein der Deutschen Volkspartei und Landtagsabgeordneter Reichsanwalt Pün-gner für den Wahlkreisverband Leipzig und die sächsische Landtagsfraktion. Der Leiter der Jugend Pfortner Dr. G. L. G. forderte in einer markigen Ansprache von der Jugend den Willen als das Schwert des Reiches und die Liebe als die große Quelle der Kraft. Der erste Arbeitstag wurde durch den weit aussehenden Bericht des Reichsjugendleiters über staatsbürgerliche Erziehung eingeleitet. Nach einer anregenden Aussprache ergreift die sächsische Landtagsabgeordnete Frau Dr. Wolf (München) das Wort zu ihrem Vortrag: Die Frauen und die Politik. Am gestrigen Donnerstag nahm der preussische Kultusminister Dr. Voeltz Stellung zur Kulturpolitik. Die „Veps. Reichs. Nachr.“ berichten über diesen Vortrag: Ein erfreuliches Zeichen, daß der Minister auch bei dieser Gelegenheit ein mannhaftes Bekenntnis zu einer Kulturpolitik der Reformation, nicht der Revolution, ablegt, daß er also nicht die Negation des Vergangenen und den Bruch mit dem Geiste vor 1918 betone, sondern das Gute als Gutes bekenne und das Mangelhafte als verbesserungsbedürftig hinstelle. Was er über die Bildungseinheit zu sagen hatte, das fasste er dahin zusammen, daß sie in erster Linie eine Frage des Geistes und nicht der Organisation ist, daß wir — im Gegensatz zur Vergangenheit — uns frei machen müßten von der falschen, blinden Autorität; der Einzelne möchte zur Selbstverantwortung in der Freiheit erogen werden. Wird Kulturpolitik getrieben in bezug auf das Vaterland, so werde es auch nicht schwer fallen, im Kampfe der Weltanschauungen und Konfessionen die rechte Mitte zu finden: die Achtung vor der Seele des Anderen. Vorbildliches erwähnte der Minister in seinen Gedanken über die Erziehung zur Staatsgenossenschaft, in der er in echt liberalem Sinne den Hauptton auf die Staatsbeziehung legte und mit Nachdruck auf Hindenburgs Wort hinwies: „Dient mit allen Kräften diesem unglücklichen Vaterlande!“ Die Jugend müsse nun endlich lernen, daß über der Staatsform der Staat selbst stehe, daß die Jugend ihre Kraft hinein-schleusen lassen müsse, in diesen Staat und unbedingt dem Staate dienen müsse, ohne die Politik in das Kassenzimmer zu tragen und ohne gegen das Andere politische Gesinnung ungerichtet zu werden. Anknüpfend an die Worte auf Paul de Lagarde's Grabstein „Via crucis via saluta“ gab der Minister zum Schluß seiner stark anregenden Rede der Hoffnung Ausdruck, daß Deutschlands Jugend in enger Rotgenossenschaft ernst mitarbeiten möchte an den kulturpolitischen Fragen.

Das Goldzollaufgeld beträgt für die Zeit vom 30. August bis einschließlich 5. September 1922 21.000 vom Hundert.

Der Rechtsausschuß des Landtages wird zur Beratung der ihm Mitwoch von der Vorkassellierung überwiesenen Vorlage betreffend Volksbegehren und des dazu gehörigen sozialdemokratischen Antrages am 31. d. M. vormittags zusammenzutreten. Die nächste Sitzung des Landtages ist für den 6. September vormittags 11 Uhr in Aussicht genommen.

Löhnerhöhungen der Gemeindearbeiter. Am 21. d. M. ist in den Tarifverhandlungen des Arbeitgeberverbandes sächsischer Gemeinden mit dem Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter, dem Metallarbeiterverband und dem Zentralverband der Maschinen- und Felger der Spitzenlohn für die sächsischen Gemeindearbeiter in der Ortsklasse A um 9.50 auf 49.50 Mark mit Wirkung vom 16. d. M. ab erhöht worden. Frauen- und Kinderzulagen werden wie bisher in Höhe von 25 Pfg. bezw. 1 Mark außerdem bezahlt. Das Prozentverhältnis für die einzelnen Arbeitergruppen und Ortsklassen bleibt das alte. Die getroffene Regelung gilt bis auf Weiteres, mindestens jedoch bis Ende August. Sie bedeutet im Ergebnis die Gleichstellung der Löhne der Gemeindearbeiter mit den Reichsarbeitern.

Reichsorganisation für persönliche Berufsvermittlung. (Mano) Erneut wird auf die gemeinnützige Stellenvermittlung und Berufsberatung der Reichsorganisation für persönliche Berufsvermittlung (Mano) hingewiesen. Diese erstreckt sich auf alle Soldaten jeden Dienstgrades (Offiziere und Mannschaften) und auf alle Beamten der alten und neuen Wehrmacht, einschließlich der Angehörigen des ehemaligen Wehrmachtstandes, sowie auf die oberen und unteren Beamten der Polizei. Die Mano